

Tabland, mein Heimatdorf, steckt voller mystischer Orte. Es liegt auf einem Schuttkegel oberhalb von Naturns auf 647m über dem Meeresspiegel. Das Dorf zählt rund 350 Einwohner. In Tabland gibt es eine Grundschule, die mit den 14 Schülern zu einer der Zwergschulen Südtirols gehört. Das kleine Dorf hat nur zwei wenig besuchte Pensionen und ein Hotel. So ist Tabland weitgehend touristenfrei. Aber ich finde, dass es auf jeden Fall sehenswert ist. Man kann kaum glauben, dass das kleine, unbedeutend scheinende Dorf am Vinschger Nörderberg so schöne Plätzchen beherbergt. Auch geschichtlich war das Dörfchen bedeutend, ob für die Herstellung von Kanonenkugeln im Zweiten Weltkrieg oder die militärische Ausbildung der Soldaten am Schießstand.

Jedes Wochenende schwingen sich auf den Rücken meines Pferdes, welches vor Aufregung mit den Hufen scharrt. Auch ich bin voller Vorfreude. Uns beiden ist klar, dass nun wieder die unbeschwerte Zeit beginnt. Nachdem ich mein Pferd für das Abenteuer vorbereitet habe, geht es auf in den Wald. Es geht zuerst Richtung Gsindböden, wo ich die atemberaubende Aussicht über den Talkessel genieße. Von dort geht es weiter zur Quarzhöhle. In dieser Höhle wurde Quarz für Kanonenkugeln abgebaut. Anschließend geht es über die Tablander Haide an der Wolfsgrube vorbei. Nach der Ausrottung der Wölfe wurde diese zu einem Kalkofen umgebaut. Allerdings ist der Gedanke, dass bald wieder Wölfe in Tabland leben könnten und die Wolfsgrube erneut wichtig für den Schutz der Bevölkerung wird, nicht so abwegig.

Im gestreckten Galopp geht es weiter zu den „Nörggele Löchern“, einem sagenumwobenen Ort. Dort machen wir eine kurze Verschnaufpause. Während mein Pferd das saftige, grüne Gras genießt, denke ich an die „Nörggelen“, Zwergelen, die hier lebten. Immer wenn sie Hunger bekamen, gingen sie zu Fuß zu einem nahegelegenen Hof namens „Langstrein“. Dort holten sie sich Essensvorräte. Bevor sie aber zu den „Nörggele Löchern“ zurückkehrten, mauerten sie alles wieder zu und so blieb es für die Hofbewohner ein Geheimnis, wie das Essen verschwinden konnte.

Voller Eindrücke reite ich nach Hause. Auf Wegen, die ebenfalls für Wanderer geeignet sind.